

Thema: Versuchung 2**Text: Matthäus 4,5-7****Nutze Deine Gabe**

Versuchung zielt auf Eigennutz! Wir alle haben von Gott mindestens eine Gabe erhalten, etwas, was wir richtig gut können. Hierbei können wir uns entweder fragen: «Was nützt dies mir?», oder wir fragen uns: «Was nützt dies anderen?»

Wenn Du von Gott z.B. eine gute Stimme erhalten hast, kannst Du damit natürlich auch Geld verdienen, was ja nichts Verwerfliches ist. Tust Du es jedoch ausschliesslich dann, wenn Du damit Geld verdienst, ist es nur zu Deinem persönlichen Nutzen... dies ist verwerflich, denn Du solltest eine Gabe Gottes auch zum Bau an Seinem Reich einsetzen!

Die Versuchung

In der 1. Versuchung ging es um ein Bedürfnis des Leibes > Mach Steine zu Brot.

In der 2. Versuchung geht es um den Missbrauch von Gottes Wort, also Gott selbst, um eigene Ziele zu erreichen.

Auch hier beginnt Satan wieder, wie beim ersten Mal, mit «Wenn du Gottes Sohn bist». Er forderte Jesus heraus, die Worte seines Vaters bei der Taufe zu prüfen.

Weil Jesus auf die erste Versuchung mit einem Wort der Schrift geantwortet hatte, nimmt Satan nun auch die Schriftautorität in Anspruch. So zitiert er Psalm 91,11.12.

Er setzt dort an, wo Gott sein Wort niemals zurücknimmt, nämlich an der Verheissung seiner Treue. Nach Ps 91,14-16 gilt dem, der ihn liebt (dem Sohn!) seine siebenfache Zusage: „*ich will ihn retten*“ – „*ich will ihn schützen*“ – „*ich will ihn erhören*“ – „*ich will ihn befreien*“ – „*ich will ihn zu Ehren bringen*“ – „*ich will ihn mit langem Leben sättigen*“ – „*ich will ihm zeigen mein Heil*“.

Wenn Jesus hier Gott beim Wort nimmt, dann ist sein Sprung vom Tempel ohne Gefahr.

Satan verdreht Psalm 91. Dieser enthält einen Apell Gott zu vertrauen. Er jedoch versucht dies gegen einen Test zu ersetzen, der Zweifel an Gottes Treue wachrufen soll.

Der Teufel macht Jesus den Vorschlag, ganz zu Beginn seiner Zeit des Wirkens, mit einer grandiosen Vorstellung zu starten und damit die Juden zu überzeugen, dass er Gottes Sohnes ist. Jesus lehnte diesen Weg ab, weil er wusste, dass ein Glaube, der von Zeichen und Wunder abhängig ist, gar kein Glaube ist, sondern in Wahrheit Zweifel, der ständig nach Beweisen sucht!

Es steht aber auch geschrieben

Jesus widersteht der falschen Auslegung und entgegnet mit dem Wort Gottes:

«*Da sprach Jesus zu ihm: 'Es steht aber auch geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.'*» Mt 4,7

Jesus wird den «Sturz in die Tiefe» noch wagen. Das wird aber ein ganz anderer «Sturz in die Tiefe» als der Sturz vom Tempel herab, nämlich der Gang zum Kreuz. Jesus tut dies aber erst dann, wenn der Vater es ihm sagt. Auch hier beim Tempel wollte Er nicht von sich aus handeln, denn Er hätte damit den Vater gezwungen Ps 91,11 einzulösen.

Weshalb beruft sich Jesus immer wieder auf das Wort, wenn Er ja selbst Gott ist? Weil Alles durch Gottes Wort entstanden ist und in ihm die ganze Kraft steckt. Er sagt zu uns in Johannes 15,7: «*Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.*»

Wir dürfen Gott jede Hilfe zutrauen, aber keine einzige dürfen wir Ihm vorschreiben!
Wenn wir Gottes Verheissungen in der Schrift unter den menschlichen Willen beugen, vergewaltigen wir die Schrift!

Wir werden ständig und ununterbrochen versucht; z.B. durch Werbung, Filme, Nachrichten, sonstige Medien und Social-Media, aber auch direkt durch Menschen. Verbindliche Werte gelten heute nichts mehr und Alles wird dem Willen des Menschen gefügig gemacht. Es zählt eigentlich nur noch, wie Du Dich jeweils fühlst.

Mit dem Sündenfall hat der Mensch sich selbst die Eigenschaft zugelegt, dass er auf all die Lügen und Versuchungen des Teufels anfällig ist.

Wenn Jesus mit Gottes Wort gegen den Teufel konterte, können auch wir mit Gottes Wort jeder Versuchung widerstehen; doch dazu müssen wir es kennen!

Wenn wir Gott und Sein Wort nicht kennen, können wir unmöglich erkennen, wann und wie Satan uns versuchen will! Wir werden uns allmählich dem gesellschaftlichen Wandel angleichen und die Wahrheiten Gottes verwässern.

Jesus hat es uns vorgelebt; machen wir es Ihm gleich! Lies die Bibel! Studiere Sein Wort Tag und Nacht und Du hast die mächtigste Waffe gegen alle Versuchungen des Teufels und all das Böse in dieser Welt!
